

Gordon Anderson

EIN GESPRÄCH

MIT JESUS

ÜBER DEN

SABBAT



hoffnung weltweit e.V.

Eine Liste mit weiterer Literatur kann bei untenstehender Adresse angefordert werden.

© 2000

hoffnung weltweit e.V.

Postfach 1339

D-79373 Müllheim/Baden

infohwev@hwverlag.de

www.hoffnung-weltweit.de

Originaltitel: A Talk with the Lord about the Sabbath

Zuerst erschienen bei: Truth for Today, Narborough, UK

Übersetzung: Michael Göbel

Sprachliche Bearbeitung: Edward Rosenthal

Layout: Waldemar Laufersweiler

Druck: Øko-Tryk, Skjern

Printed in Denmark

*Ein Gespräch
mit Jesus
über den Sabbat*

Gordon Anderson

*Bibelzitate folgen der revidierten
Lutherübersetzung (L) oder der revidierten
Elberfelder Übersetzung (E).*



Ein Gespräch mit Jesus über den Sabbat

Sag mir, Herr, hast du einen besonderen Ruhetag für deine Nachfolger bestimmt?

Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn.
(Offenbarung 1,10 L)

Welcher Tag ist der Tag des Herrn? Über welchen Tag bist du Herr?

Denn der Sohn des Menschen ist Herr des Sabbats.
(Matthäus 12,8 E)

Die Woche hat sieben Tage. Welcher davon ist der Sabbattag?

Der siebte Tag ist Sabbat für den Herrn, deinen Gott.
(2. Mose 20,10 E)

Welcher Tag ist der Sabbat, der siebte oder der erste Tag der Woche?

Sie kehrten aber um und bereiteten wohlriechende Öle und Salben. Und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gesetz. Aber am ersten Tag der Woche sehr früh

kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. (Lukas 23,56 - 24,3 L)

Hast du die zehn Gebote nicht mit deinem Tod auf Golgatha abgeschafft?

Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. (Matthäus 5,17 L)

Bedeutet »erfüllen« soviel wie »abschaffen«?

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2).

Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift [3. Mose 19,18]: »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«, so tut ihr recht. (Jakobus 2,8 L)

Herr, hast du vielleicht eines deiner Gebote geändert, so dass deine Nachfolger heute den Sonntag anstelle des siebten Tages halten können?

Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. (Matthäus 5,18 L)

Ist der Sabbat nicht ein jüdischer Tag?

Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden. (Markus 2,27 E)



Ich habe gehört, dass der Sabbat von deinen Nachfolgern nach der Kreuzigung nicht mehr beachtet wurde.

Und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gesetz.

(Lukas 23,56 L)

Aber im Gedenken an die Auferstehung haben die Jünger seither doch den Sonntag anstelle des Sabbats gehalten, oder nicht?

Paulus aber und die um ihn waren, fuhren von Paphos ab und kamen nach Perge in Pamphylien. Johannes aber trennte sich von ihnen und kehrte zurück nach Jerusalem. Sie aber zogen von Perge weiter und kamen nach Antiochia in Pisidien und gingen am Sabbat in die Synagoge und setzten sich.

(Apostelgeschichte 13,13-14 L)

Handelte es sich hierbei nicht um ein nur einmal stattfindendes Ereignis?

Wie nun Paulus gewohnt war, ging er zu ihnen hinein und redete mit ihnen an drei Sabbaten von der Schrift. (Apostelgeschichte 17,2 L)

Vielleicht hat Paulus sich am Sabbat mit den Juden und am Sonntag mit den Heiden versammelt.

Als sie aber aus den Synagoge hinausgingen, baten die Leute, dass sie am nächsten Sabbat noch einmal von diesen Dingen redeten. Am folgenden Sabbat aber kam fast die ganze Stadt zusammen, das Wort Gottes zu hören. (Apostelgeschichte 13,42.44 L)



Herr, gibt es noch andere Hinweise dafür, dass Paulus den Sabbat gehalten hat?

Am Sabbattag gingen wir hinaus vor die Stadt an den Fluss, wo wir dachten, dass man zu beten pflegte, und wir setzten uns und redeten mit den Frauen, die dort zusammenkamen. (Apostelgeschichte 16,13 L)

Sagt uns dein Wort also, dass Paulus am Sabbat sowohl zu den Juden als auch zu den Heiden redete?

Und er lehrte in der Synagoge an allen Sabbaten und überzeugte Juden und Griechen.

(Apostelgeschichte 18,4 L)

Was hat Paulus über das Sabbathalten gelehrt?

Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. (Hebräer 4,9-10 E)

Welchen Tag meint Paulus, wenn er davon schreibt, wir sollen ruhen, wie Gott es tat?

Denn so hat er an einer andern Stelle gesprochen vom siebenten Tag [1. Mose 2,2]: »Und Gott ruhte am siebenten Tag von allen seinen Werken.« (Hebräer 4,4 L)

Wie kam es dazu, dass die Sonntagsfeier ins Christentum eingeführt wurde? Wenn du Gottes Gesetz nicht geändert hast, wer hat es getan?

Er wird den Höchsten lästern ... und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern.

(Daniel 7,25 L)

Willst du mir damit sagen, dass es eine Macht gibt, die meint, sie hätte das Recht, Gottes Gesetz zu ändern?
Frage die Priester nach dem Gesetz. (Haggai 2,11 L)

Stephen Keenan, Sie sind ein römisch-katholischer Priester. Glaubt Ihre Kirche, dass sie das Recht hat, Gottes Gesetz zu ändern?

»Hätte sie diese Macht nicht, hätte sie nicht das tun können, worin alle modernen religiösen Führer mit ihr übereinstimmen: Sie hätte nicht den Samstag, den siebten Tag, durch die Feier des Sonntags, des ersten Wochentags, ersetzen können – eine Änderung, für die es keine biblische Autorität gibt.« (Doctrinal Catechism [Lehr-Katechismus], Seite 174)

Wann haben Sie diese Veränderung vollzogen?

»Wir halten den Sonntag anstelle des Samstags, weil die katholische Kirche im Konzil zu Laodizea [336 n. Chr.] die Heiligkeit des Samstags auf den Sonntag übertragen hat.« (Convert's Catechism of Catholic Doctrine [Katechismus der katholischen Lehre für den Konvertiten], Seite 50)



Sagen auch Pfarrer anderer Kirchen, dass die Sonntagsfeier nicht in der Bibel zu finden ist?

»Und wo wird uns in der Heiligen Schrift gesagt, dass wir den ersten Tag überhaupt halten sollen? Uns wird geboten, den siebten Tag zu halten; aber nirgendwo wird uns befohlen, den ersten Tag zu halten. Wir halten den ersten Tag der Woche aus demselben Grund heilig, aus dem wir auch viele andere Dinge einhalten: nicht aufgrund der Bibel, sondern weil die Kirche ihn geboten hat.« (Isaac Williams, Anglikanische Kirche)

»Es stimmt, dass es für die Kindertaufe kein ausdrückliches Gebot gibt; auch gibt es keins für die Heilighaltung des ersten Wochentags. Viele glauben, dass Christus den Sabbat verändert hat. Aber aus seinen eigenen Worten sehen wir, dass er nicht zu solch einem Zweck kam. Wer glaubt, dass Jesus den Sabbat verlegt hat, stützt dies nur auf eine Vermutung.« (Amos Binney, Methodistische Kirche)

»Es gab und gibt ein Gebot für die Heilighaltung des Sabbats; doch dieser Sabbattag war nicht der Sonntag. Man sagt jedoch schnell, und das mit einer gewissen Freude, dass der Sabbat vom siebten auf den ersten Tag der Woche verlegt wurde, mit all seinen Pflichten, Rechten und Verboten. Während ich intensiv Informationen sammle zu diesem Thema, das ich seit vielen Jahren studiere, frage ich: Wo findet man die Grundlage für solch eine Verlegung? Nicht im Neuen Testament – absolut nicht. Es gibt keinen biblischen Beweis für die Änderung der Einrichtung des Sabbats vom siebten auf den ersten Tag der Woche.« (E.T. Hiscox, Autor von *The Baptist Manual* [Handbuch der Baptisten])

»Es befindet sich nicht ein Wort, nicht ein Hinweis im Neuen Testament, der die Enthaltung von Arbeit am Sonntag gebietet. Die Aschermittwochsfeier und die Fastenzeit stehen mit der Sonntagsfeier auf genau gleicher Stufe. Die Sonntagsruhe wird von keinem göttlichen Gesetz geboten.« (Canon Eyton, Anglikanische Kirche)

»Es ist völlig klar: Wie streng oder hingebungsvoll wir den Sonntag auch halten, den Sabbat halten wir damit nicht ... Der Sabbat wurde auf ein besonderes



Gottesgebot hin eingesetzt. Wir können kein solches Gebot für die Sonntagsfeier vorbringen ... Im Neuen Testament existiert keine einzige Zeile, die besagt, dass wir uns irgendeine Strafe zuziehen, wenn wir die angebliche Heiligkeit des Sonntags übertreten.« (R.W. Dale, Kongregationalistische Kirche)

»Wenn man eine einzige Stelle in der Heiligen Schrift vorweisen könnte, die aussagt, dass entweder der Herr selbst oder die Apostel solch eine Verlegung des Sabbats auf den Sonntag angeordnet hätten, dann wäre die Frage einfach zu beantworten: Wer hat den Sabbat verlegt und wer hat das Recht dies zu tun?« (George Sverdrup, Lutheranische Kirche)

»Der heilige Name des siebten Tages heißt *Sabbat*. Diese Tatsache kann nicht bestritten werden (2. Mose

20,10) ... Die deutliche Lehre der Bibel zu diesem Punkt ist in allen Epochen zugegeben worden ... Kein einziges Mal wandten die Jünger das Sabbatgesetz auf den ersten Wochentag an – diese Verrücktheit blieb einer späteren Zeit vorbehalten. Sie behaupteten auch nicht, der erste Tag habe den siebten ersetzt.«
(Judson Taylor, Southern Baptist [größte protestantische Kirche Amerikas])

Herr, ist es wirklich wichtig, welchen Tag ich halte? Ist nicht ein Tag so gut wie der andere?

Wisst ihr nicht: wem ihr euch zu Knechten macht, um ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr und müsst ihm gehorsam sein, es sei der Sünde zum Tode oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit? (Römer 6,16 L)



Aber Herr, kann ich dich nicht jeden Tag anbeten?
Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun. (2. Mose 20,9-10 L)

Was würdest du davon halten, wenn ich mich dazu entschließen würde, den Sonntag anstelle des Sabbats zu beachten?

Vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind. (Matthäus 15,9 L)

Was hältst du von der Heiligung des Sonntags?
Ihr habt so das Wort Gottes ungütig gemacht um eurer Überlieferung willen. (Matthäus 15,6 E)





Aber sicher werden Millionen von Christen, die den Sonntag halten, nicht irren können.

... die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hingingehen. (Matthäus 7,13 L)

Wenn der siebte Tag wirklich der Sabbat ist, wie kommt es dann, dass die berühmten Evangelisten, Prediger und Kirchenführer ihn alle nicht halten?

Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen. Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott

erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist.

(1. Korinther 1,26-27 L)

Herr, ich habe dich doch als meinen persönlichen Heiland angenommen. Ich weiß, dass du mich angenommen hast; ich habe immer den Sonntag gehalten. Sicherlich werde ich nicht verloren gehen, wenn ich den Sonntag auch weiterhin halte?

Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun. (Apostelgeschichte 17,30 L)

Du würdest mich doch nicht verwerfen, nur weil ich den Sonntag halte, oder?

Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht. (1. Johannes 2,4 L)

Genügt es nicht, wenn ich Gott und meinen Nächsten liebe?

Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.

(1. Johannes 5,3 L)

Heißt das, ich muss alle zehn halten?

Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig. Denn der gesagt hat [2. Mose 20,13.14]: »Du

sollst nicht ehebrechen«, der hat auch gesagt: »Du sollst nicht töten.« Wenn du nun nicht die Ehe brichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes. (Jakobus 2,10-11 L)

Hast du selbst den Sabbat gehalten, Herr?

Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf und wollte lesen. (Lukas 4,16 L)

Aber Herr, dass war vor fast 2000 Jahren. Wenn du heute unter uns lebst, würdest du dann nicht am Sonntag in die Kirche gehen?

Nein, ich, der Herr, ich habe mich nicht geändert. (Maleachi 3,6 E)

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. (Hebräer 13,8 L)

Heißt das, Herr, ich komme nicht in den Himmel, wenn ich den Sabbat nicht halte?

Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote. (Matthäus 19,17 L)

Ich verstehe immer noch nicht, warum ausgerechnet dieser Tag so wichtig ist?



Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn.

(1. Mose 2,3 L)

Er hat gesegnet, und ich kann's nicht wenden.

(4. Mose 23,20 L)

Denn was du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

(1. Chronik 17,27 L)

*Es kommt mir aber so vor, als ob es ausreichen würde,
wenn ich nur irgendeinen der sieben Tage hielte.*

Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt
er ihn zum Tode. (Sprüche 16,25 L)

*Herr!! Es ist so schwierig, den Sabbat zu halten. Ich
habe dich doch als meinen Erlöser angenommen.*

Bringt mich das nicht in den Himmel?

Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in
das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun
meines Vaters im Himmel. (Matthäus 7,21 L)

Aber ich spreche meine Gebete, Herr.

Wer sein Ohr abwendet, um die Weisung nicht zu
hören, dessen Gebet ist ein Greuel. (Sprüche 28,9 L)

*Herr, ich besuche eine Kirche, in der man den Sonntag
hält. Dort habe ich Wunderheilungen und Menschen
erlebt, die in Zungen reden; sie haben den Toronto-Segen
empfangen. Ist es möglich, dass sie auf dem falschen
Weg sind?*

Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr,
Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt?

Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter! (Matthäus 7,22-23 L)

Ich habe jetzt verstanden, Herr, dass der siebte Tag der Sabbat ist. Was aber, wenn ich meine Arbeit verliere, weil ich am Sabbat nicht mehr arbeite?

Denn was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme an seiner Seele Schaden? (Markus 8,36 L)

Ich muss für meine Familie sorgen. Wie wird es mit ihr weitergehen, wenn ich meine Arbeit verliere?

Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? ... Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. (Matthäus 6,31-33 L)



Wenn ich beginne den Sabbat zu halten, werden meine Freunde denken, dass ich verrückt bin, Herr.
Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen ... und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.
(Matthäus 5,11-12 L)

Was mache ich, wenn meine Familie diesen Weg nicht zusammen mit mir gehen will, Herr? Das könnte meine Ehe zerstören.

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. (Matthäus 10,37-38 L)

Herr, ich glaube nicht, dass ich mit all den Problemen fertig werde, die auf mich zukommen, falls ich damit beginne, den Sabbat zu halten.

Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12,9 L)

Willst du mir tatsächlich sagen, dass ich nur in den Himmel komme, wenn ich den Sabbat halte?

Selig sind, die seine Gebote halten, auf dass sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt. (Offenbarung 22,14 L)

Werden wir dort auch den Sabbat halten, Herr?
Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir Bestand haben, spricht der Herr, so soll auch euer Geschlecht und Name Bestand haben. Und alles Fleisch wird einen Neumond nach dem andern und einen Sabbat nach dem andern kommen, um vor mir anzubeten, spricht der Herr. (Jesaja 66,22-23 L)

Herr, dann geschehe dein Wille auf Erden so wie auch im Himmel. Mit deiner Hilfe werde ich den Sabbat halten. Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht!
(Matthäus 25,21 L)

[Schenk mir deine Weisheit, deine Selbstlosigkeit und deine liebevolle Art, Herr Jesus, damit meine Familie, meine Freunde und meine Feinde durch mein Sabbathalten und den Segen, der daraus kommt, ebenso Gutes empfangen.]

Der Sonntag im Neuen Testament

Die Bibel gebraucht das Wort *Sonntag* überhaupt nicht, so wie auch die biblischen Schreiber keine der Namen benutzen, die wir heute für die Wochentage verwenden. Man versah die Wochentage einfach mit einer Zahl. Sonntag = *Einstag*, Montag = *Zweitag*, usw. Die einzigen Ausnahmen stellten der Freitag und der Samstag dar. Der Freitag wurde *Rüsttag* (siehe Lukas 23,54) und der siebte Tag *Sabbat* genannt. [Auch heute noch finden wir diese Wochentagszählung in einigen Sprachen, z. B. in Hebräisch, Arabisch, Portugiesisch, Griechisch und Persisch.]

Der erste Tag der Woche wird in der gesamten Bibel nur neunmal erwähnt.

1. Die erste Erwähnung findet sich bei der Schöpfung. (1. Mose 1,5)

2. Das zweite Mal wird der Sonntag in Matthäus 28,1 angeführt, wo berichtet wird, wie die Frauen nach dem Sabbat, früh am Sonntagmorgen, zum Grabe Jesu kamen.

3. In Markus 16,1-2 wird genau dieselbe Szene wie in Matthäus 28,1 beschrieben.

4. Markus 16,9 erzählt, wie Jesus nach seiner Auferstehung Maria Magdalena am ersten Tag der Woche erschien.

5. Wie die Verse aus Matthäus und Markus berichtet auch Lukas 24,1 davon, dass sehr früh am Morgen des ersten Wochentages Frauen zum Grab Christi kamen.

6. Johannes 20,1 beschreibt, wie Maria Magdalena am ersten Tag der Woche das Grab Jesu aufsuchte.

7. Johannes 20,19 berichtet von demselben Abend, wie sich die Jünger im Obergemach versammelten.

Manche haben dieses Treffen als ersten Sonntagsgottesdienst im Gedenken an die Auferstehung bezeichnet. Mehrere zwingende Gründe verdeutlichen, dass dem nicht so ist. Johannes sagt,



die Jünger hatten sich »aus Furcht vor den Juden« versammelt. Das war also der Grund für ihr Zusammensein. Über dasselbe Treffen berichtet Lukas 24,33-48. Aus der Darstellung von Lukas geht eindeutig hervor, dass die Jünger keineswegs davon überzeugt waren, dass Jesus auferstanden war. Als Christus ihnen erschien, erschraken sie sehr, weil sie dachten, er wäre ein Geist. (Lukas 24,37)

8. Die achte Erwähnung des ersten Tages der Woche findet sich in Apostelgeschichte 20,7-12. Hier wird das einzige Mal in der gesamten Bibel ein Gottesdienst beschrieben, der am Sonntag stattfindet. In biblischen Zeiten begann und endete ein Tag am Abend bei



Sonnenuntergang (siehe Lukas 23,54). Somit begann der erste Wochentag tatsächlich zu dem Zeitpunkt, den wir heutzutage Samstagabend nennen würden. Paulus wollte am nächsten Morgen – wir würden ihn Sonntagmorgen nennen – nach Assos reisen. Also entschloss sich die Gemeinde von Troas am Vorabend, zum Abschied einen Abendmahlsgottesdienst zu halten. Paulus predigte die ganze Nacht hindurch (siehe Vers 11). Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen machte sich die Gruppe von Missionaren auf den Weg. Der größte Teil der Gruppe segelte nach Assos, doch Paulus verbrachte seinen Sonntag damit, 30 – 50 km von der einen zur anderen Stadt zu wandern. Es fehlt hier jeglicher Hinweis darauf, dass Paulus den Sonntag heilig gehalten hätte. Ebenso nennt Lukas, der über dieses Ereignis berichtet, den Sonntag einfach *ersten Wochentag*.

9. Das letzte Mal wird der Sonntag in 1. Korinther 16,1-4 genannt. Ein paar flüchtige Leser haben diese Verse für die Beschreibung eines Sonntags-gottesdienstes gehalten, an dem Gaben gesammelt wurden. Doch lesen wir, was Paulus tatsächlich schrieb: »Was aber die Sammlung für die Heiligen angeht: wie ich in den Gemeinden in Galatien angeordnet habe, so sollt auch ihr tun! An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, soviel ihm möglich ist, damit die Sammlung nicht erst dann geschieht, wenn ich komme.« Wenn ich mir etwas Geld zurücklege, werfe ich es sicherlich nicht gleichzeitig in den Sammelkorb. Wenn ich mir etwas beiseite lege, bin ich noch zu Hause, weil dort der Ort ist, wo ich Geld aufbewahren würde. Was Paulus den Korinthern sagt, ist ganz einfach: Die Christen in Jerusalem sind sehr arm. Christen sollten einander helfen. Legt zu Beginn der Woche, bevor ihr irgendetwas anderes tut, ein wenig Geld für die armen Brüder in Jerusalem beiseite. Wenn ich dann komme, müsst ihr nicht erst verzweifelt nach etwas Geld suchen, um es in den Korb zu tun, denn ihr habt jede Woche etwas für genau diesen Zweck beiseitegelegt. Auch hier verwendet Paulus keine besondere Bezeichnung für den Sonntag. Er benutzt einfach den normalen Namen für diesen Tag. Der Sonntag war für Paulus und die frühen Christen ein ganz gewöhnlicher Tag. Der erste Wochentag wird also an keiner der neun Stellen heilig genannt. Es findet sich auch kein Hinweis darauf, dass Gott ihn als einen besonderen

Anbetungstag für die Christen aussonderte.
Noch zwei weitere Verse sind interessant.
In Offenbarung 1,10 schreibt Johannes: Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn.
Da der Sonntag heutzutage von vielen Sonntagshaltern als *Tag des Herrn* bezeichnet wird, meint man, dass Johannes ihn auch vor etwa 1900 Jahren damit meinte. Die Unhaltbarkeit dieses Arguments wird anhand eines ähnlichen Beispiels deutlich: In presbyterianischen Kirchen war es üblich, den Sonntag *Sabbattag* zu nennen. Bei Anwendung desselben Prinzips, hieße das, dass wir immer, wenn in der Bibel das Wort *Sabbat* steht, Sonntag verstehen sollen. Niemand würde hier zustimmen.
Um zu beweisen, dass Johannes mit dem »Tag des Herrn« den Sonntag meinte, wäre ein Dokument zu finden, das vor der Offenbarung oder ungefähr zur selben Zeit geschrieben wurde und den Sonntag *Tag des Herrn* nennt. Solch ein Dokument existiert nicht.



Der Sonntag wird erstmalig in einem gefälschten Dokument *Tag des Herrn* genannt, das ungefähr 75 Jahre später geschrieben wurde und sich *Petrusevangelium* nennt. Es wurde über ein Jahrhundert nach dem Tod des Petrus mit der Absicht verfasst, die Menschen zu täuschen und glauben zu machen, sein Autor sei Petrus der Apostel. Zu jener Zeit fälschten viele Menschen Dokumente, in dem Versuch zu beweisen, dass schon die Apostel ihre falschen Lehren geglaubt und gelehrt hätten. Matthäus 12,8, Markus 2,28 und Lukas 6,5 zeigen, welchen Tag Jesus selbst als *Tag des Herrn* bezeichnete. »Der Sohn des Menschen ist Herr des Sabbats.« (E) Einige zitieren Kolosser 2,16 um zu zeigen, dass der Sabbat abgeschafft wurde. Sie versäumen es aber, Vers 17 anzuführen, der den Satz zu Ende führt. »So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats, die ein Schatten der künftigen Dinge sind« (Kolosser 2,16.17 E). Paulus wiederholt hier den großen Grundsatz, der von Christus in Matthäus 7,1-2 aufgestellt wurde. In der Urgemeinde hielten viele Christen weiterhin die Tempelfeste, obwohl die Lehren, die sie vermitteln sollten, in Jesu Dienst erfüllt und deutlicher offenbart

wurden. Einige erkannten, dass diese Gebote nicht mehr bindend waren und kritisierten jene, die weiter auf die Weise anbeteten, wie es ihre Vorfahren getan hatten. Paulus verurteilte diese Kritik und empfahl, jeder Person zu gestatten, ihre eigene Entscheidung zu treffen. In Römer 14,1-8 befasst sich Paulus mit derselben Frage und bringt denselben Grundsatz zur Geltung.

Man bedenke aber, dass Paulus im Kolosserbrief nicht über den wöchentlichen Sabbat sprach. Er redete von den Sabbattagen, »die ein Schatten der künftigen Dinge sind.« Der wöchentliche Sabbat war ein Denkmal von Gottes Schöpferwirken. Wie jede Gedächtnisfeier wies er zurück, auf die Schöpfung hin, und nicht nach vorn, auf Christus hin.

Während eines jüdischen Jahres gab es jedoch zahlreiche Sabbattage, die »ein Schatten der künftigen Dinge« waren (sie werden in 3. Mose 23,4-44 aufgeführt). Diese zeremoniellen Sabbattage waren mit dem Passahfest und anderen Festen verbunden, die auf Jesu zukünftigen Dienst hinwiesen (siehe 1. Korinther 5,7). Christen müssen diese besonderen Sabbattage nicht mehr einhalten; statt dessen sollten wir aber im Gedenken an Jesu Tod am Abendmahl unseres Herrn teilhaben, »bis er kommt« (1. Korinther 11,26).

Aus der Reihe: *Wussten Sie schon?*

Wenden Sie sich an die absolut verlässliche Quelle für christlichen Glauben: Die Bibel!

Faszinierend – wie klar sie auf Fragen antwortet.

Mutig – wie sie Traditionen und Institutionen trotzt.

Atemberaubend – wie sie jeder Masche entkommt, mit der man sie entschärfen will.

Befreiend – wie sie jeden Menschen persönlich meint.

Grandios – wie sie Herzen verändert und heilt, die sich öffnen für Gottes Gedanken.

